

## Eine "Story" zum Augenöffnen

Für jene, die keine Kurz-Wähler waren, aber auch für jene, die es vielleicht waren, bietet die ARD-"Story" unter dem bezeichnenden Titel "René Benko: Der Zocker und die Politik" nicht nur interessante Einblicke in die "Welt hinter dem Vorhang" unserer heutigen Politik, sondern wirft auch interessante Fragen auf.

Eine davon sind die unerklärlichen Beweggründe jener Wähler, die einst Kurz den Wahlerfolg gebracht haben. Haben sie nicht gemerkt, dass er schon damals unangenehmen Fragen immer entkommen ist? Dass es sich um jemanden handelt, der offensichtlich nichts weiß, was sich in seinem Umfeld abgespielt hat und auch kein Erinnerungsvermögen hat, wie es sich bei den Befragungen bei Gericht und den Ausschüssen herausstellt, ist wohl ein idealer und offensichtlich extrem gut entlohnter "Türöffner für den Signa-Gründer Benko".

Dass Exkanzler Gusenbauer wie dessen Firma Gusenbauer Projektentwicklung und Beteiligung auch auf der Signa-Gläubigerliste steht, ist schwer zu verstehen, war der SPÖ-Vorsitzende seit 2010 Aufsichtsratsvorsitzender des Luxusimmobiliensegments Signa Prime sowie seit 2015 der oberste Aufseher der Entwicklungsschiene Signa Development, der allein für die Jahre 2020 bis Frühjahr 2022 Beraterhonorare von gut 7,4 Millionen in Rechnung stellte. Während einer Milliardengewinne und seine Unterstützer Millionen machen, während dabei tausende Menschen arbeitslos werden, wäre mit den Sozialdemokraten in Führungspositionen nicht denkbar gewesen. Andreas Babler steht einiges an "Aufräumarbeit" bevor. Übrigens gleicht das Strickmuster der Signa-Erfolge ziemlich genau dem für unsinnige Großprojekte in unserem Land und Deutschland: Jemand erzeugt mit Hilfe ausgesuchter Gutachter bei den Entscheidungsträgern ein Bewusstsein für ein Problem, für das er die Lösung hat, schaltet alle seriösen Argumente aus, bis die Verträge schlagend werden. Ist die Zukunft anders, ist das Geld weg, die Natur zerstört und die Steuerzahler bleiben übrig, in unserem Land pro Einwohner mit mehr als dem Zehnfachen der Schulden als in Deutschland.

Die ARD-"Story" gibt aber auch Einblicke in die politische Szene Deutschlands. Wie diese Gruppe um Benko Olaf Scholz als Hamburger Bürgermeister und Finanzminister Deutschlands mit der Erzählung über Innenstädte über den Tisch gezogen hat. hinterfragen, ohne zu wissen, wer sie manipuliert, sie dirigiert und benutzt. Denn sie demonstrieren nicht gegen Rechts, nein, sie demonstrieren für die Islamisierung Europas und ihren eigenen Untergang, den sie dazu noch mit ihrem eigenen Geld selbst finanzieren. Wenn in Europa die Demokratie abgeschafft und gegen die Scharia ausgetauscht ist, dann werden ihnen die Augen aufgehen.

Amerikas Krieg gegen Europa

gegen Europa (Chronik, WOCHE 7/24) Ein großes Kompliment der WOCHE zu ihrem Mut, diesen in der "Weltwoche" erschienenen ausgezeichneten Artikel auch den WOCHE-Lesern näherzubringen. Denn heutzutage gelten bereits die Sichtweisen eines sozial-demokratischen Urgesteins vom Kaliber eines Oskar Lafontaine in den völlig getrübten Augen der moralisch Anständigen, also der besseren Spezies unter uns Menschen, wohl als rechtsradikal.

SIEGLINDE KARLICH, WIEN

Natürlich haben die USA so wie Russland, China und andere Nationen ihre eigenen Interessen und Europa tut gut daran, sein Schicksal endlich selbst in die Hand zu nehmen. Jahrzehntelang haben die USA via NATO für die Sicherheit West-Europas gesorgt und dafür viel Geld in die Hand genommen, das in Europa für Sozialsysteme verwendet werden konnte. Dank des weisen Herrn Gorbatschow wurden viele Länder, die jahrzehntelang von den Sowjets besetzt waren, unabhängig, was den aktuellen russischen Präsidenten stört und in diesen Ländern zu berechtigten Ängsten führt. Nun dürfte in Europa die Erkenntnis gereift sein, dass man mehr in militärische Ausrüstung investieren muss und es ist zu hoffen, dass es nicht zu spät ist.

Es ist schon verwunderlich, dass die Führungsspitze der ÖBB daraufkommt, dass die Fahrgastzahlen durch das Klimaticket ansteigen werden und zu wenig Transportmaterial vorhanden ist. Obwohl schon seit Jahren über ein Klimaticket von der Regierung nachgedacht wurde, wurde bei der ÖBB das Personal abgebaut und Wagenmaterial verkauft. Ich frage mich schon lange, wann wird die Führungsspitze abgebaut, die dieses Schlamassel angerichtet hat? Bei denen sind wohl nur die anderen schuld. Jetzt werden halt Züge gestrichen. Was ist dann mit dem Klima?

Der Dschungel hat ihr ein neues Leben geschenkt (Porträt, WOCHE 6/24) Danke für die gute Zeitung, es gibt keine andere, die so viele verschiedene Themen wagt. Etwa die Reportage über das Leben von Sabine Kuegler. Erst vor einigen Wochen habe ich das ganze Buch über ihre Familie gelesen. Theresia Zarembach, Steyr

Lieber ohne Kinder

(Lebensart, WOCHE 5/24)

Ich bin Mutter von mittlerweile drei erwachsenen Kindern und mehrfache Großmutter. Ich war 20 Jahre alt, als wir nach fast zwei Jahren Ehe unser erstes Kind bekamen. Es war nie leicht, und zwar finanziell. Wenn sich ein Paar für die Elternschaft